

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 230.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Freitag, 2 October

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard.

1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Bezüglich der Lösung der Karolinenfrage hatte der 'Samb. Correspondent' die Ansicht ausgesprochen, dass dem Kaiser übertragene Vermittleramt charakterisire sich nur als ein Akt formaler Bedeutung, da insofern Dinge vorgegangen sind, welche man als eine faktisch vollzogene direkte Verständigung zwischen beiden beteiligten Regierungen betrachten darf.

Darum verständig ist die 'Nordd. Allg. Ztg.' das folgende Communiqué: 'So erfreulich und befriedigend nun auch aus den Gesichtspunkten einer friedlichen Lösung die Verhandlungen über die Karolinen-Angelegenheit sich bisher abemdellet haben, so geht doch in vielen Informationen doch die vom 'Samb. Correspondent' aufgeführte Behauptung der gegenwärtigen Lage weit über den Rahmen der momentanen Wirklichkeit hinaus. Schon in Folge von rein formalen Momenten könnte die Entwicklung nicht bis zu dem vom 'Samb. Correspondent' angedeuteten Punkte gediehen sein; denn der Kaiser liegt doch erst von deutscher Seite die für sich mitgetheilte zweite spanische Note zu beantworten. Der Entwurf zu dieser Antwort liegt aber noch Sr. Majestät dem Kaiser zur Genehmigung vor und wird voraussichtlich erst gegen Ende der Woche nach Madrid abgehen können. Von einem Abschluss noch, wie der 'Samb. Correspondent' sich ausdrückt, von einer 'tatsächlich vollzogenen direkten Verständigung' kann also für sich noch keine Rede sein.'

Zu der Verzögerung mag vielleicht die jüngst hervorgerufene Note des ehemaligen britischen Gesandten in Madrid, Sir A. G. Layard, Einiges beigetragen haben. In dieser Note hat Layard, wie wir bereits gemeldet, seiner Regierung mitgeteilt, daß der damalige und auch jetzige spanische Ministerpräsident Canovas del Castillo erklärt habe, Spanien erhebe keine Ansprüche auf die Karolinen Inseln. Die wesentliche Stelle in dem Memorandum lautet:

'Sir A. G. Layard erinnerte den Ministerpräsidenten daran, daß die spanische Regierung nicht einmal von Empfang des Protokolls bedürftig, welchen er (Sir A. G. Layard) dem Alexander Castro am 4. März 1875 gegen die Ansprüche Spaniens auf die Sovereänität über die Karolinen-Inseln eingeleitet. Sir A. G. Layard wiederholte, daß die Regierung ihrer britischen Majestät erwünscht sei, sich jedem eventuellen Verleude der spanischen Behörde zu widersetzen, der darauf abziele, die Ansprüche in facta zu übernehmen. Auf diese Bemerkung bedachte Canovas del Castillo fassend und wohlwollend, daß Spanien niemals auf die Sovereänität über die Karolinen-Inseln Anspruch erheben könne.'

Der Papst wird natürlich dieses englische Aftenstück nicht ignoriren dürfen. Demnach wird die Lösung der Frage doch nicht so glatt von Statten gehen, als neuerdings vielfach geglaubt wurde.

Von angehehrer kaufmännischer Seite wird der 'Nordd. A. Z.' ein Brief aus Philippopel zur Einschuldung mitgeteilt, der in hohem Maße das Interesse der deutschen Handelswelt erregen dürfte, wegen der darin enthaltenen Angaben über den unangenehm rückfälligen der Krise auf die Geschäftslage Thrumelins. Aus jeder Zeile des Briefes spricht das tiefe Mißtrauen gegen die durch den bekannt-n Handreich der großulgarischen Verjudung geschaffene prekäre Situation. Der Correspondent illustriert seine Schilderung der einschlägigen Verhältnisse an der Hand positiver Thatlagen, wie beispielsweise der, daß die Bank in Philippopel sowohl das Ansehen als jede sonstige Operation eingestellt hat, und daß in Folge dessen die übrige Geschäftswelt ein Gleiches that. Denn die von Niemand anerkannte provisorische Regierung bot keinerlei Sicherheit, so zwar, daß für eine kurze Zeit der Verkehr ganz und gar ins Stocken gerieth. Zahlungen würden von Niemand geleistet. Schließlich ersucht der Correspondent seinen dürftigen Geschäftsfreund, bis auf Weiteres keine Waaren mehr nach Philippopel abgeben zu lassen. Die Situation sei dort kritisch und die Folgen unabsehbar, da diese Wendung der Dinge nicht voraussehen gewesen sei.

Die Richterliche 'fortwährende Zeitung' findet es 'interessant, daß sich diese für Rumelien so nachtheilige Kundgebung gerade in der 'Nordd. Allg. Ztg.' findet'. Wir können darin nur eine sehr belanglose Note für die Geschäftswelt sehen. Muß denn Alles, was in der 'Nordd. Allg. Ztg.' steht, schon deshalb eines hochpolitischen Charakters haben?

Die Delegirtenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller findet, wie bereits gemeldet, am 5. und 6. October d. J. in Köln statt. Auf der Tagesordnung stehen am 5. October die Währungsfrage, mit Rücksicht auf die hierbei in Betracht kommenden praktischen Interessen von Handel und Industrie, am 6. October 'die Sonntagsarbeit' und 'der Abschluß einer Vereinigung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.'

Zu den erfreulichsten Folgen der Verstaatlichung der Privatbahnen Preußens gehört die factisch dadurch ermöglichte Durchführung eines Systems von Sekundärbahnen, durch welches allmählig auch die minder entwickelten Theile des Landes an den Schienenweg angeschlossen und der Vortheile des staatlichen Verkehrs theilhaftig werden. Auch für die nächste Session des Landtages steht wieder eine Sekundärbahn-Vorlage in Aussicht, durch welche den Verkehrsbedürfnissen einer nicht unerheblichen Anzahl von Landstrichen in wirksamer und zweckentsprechender Weise Rechnung getragen werden soll. Die Einzelheiten der Vorlage entziehen sich selbstverständlich der Mittheilung.

Wie gerechtfertigt die Maßnahmen unserer Regierung bezüglich der Ausweisung fremder Staatsangehöriger polnischer Zunge aus Preußen sind,

zeigt der Fall des Grafen Ladislaus Zamoycki, Besitzer des Schlosses Kurmitz und anderer Güter in der Provinz Posen, eines geborenen Polen und französischen Staatsangehörigen, über welchen die 'Eberf. Ztg.' folgendes mittheilt:

'Der Genannte, früher päpstlicher Zuname, dann Unterofficier in der französischen Fremdenlegation, heirathete vor etwa drei Jahren den letzten Angehörigen der gräflich Dzialowski'schen Familie und kam dadurch plötzlich in sehr glänzende Verhältnisse. Die Güter seiner eigenen Familie waren in Westpreußen besessen und in Folge der Revolution von 1833 von der russischen Regierung eingezogen worden. Mit dem vereinigten Deutschen Reich des Polen und des Franzosen benutzte der Graf von dem Augenblicke an, daß er in der Provinz Posen gekommen war, seine vollen Rechte, um dem Deutschen nach Westpreußen Einbruch zu thun. Insbesondere war er darauf bedacht, auf seinen Gütern und in deren Nähe die deutschen Bauern anzusiedeln und die Stellen wieder mit Polen zu besetzen. Auf diese Weise, so versichert man uns, fuhr in den letzten Jahren in der Gegend von Kurmitz nicht weniger als 24 deutsche Bauernstellen in polnische Hände gebracht worden. Von der feindlichen und gefährlichen Gesinnung des Grafen gegen die Deutschen zeugt die folgende Thatlage: In der Nähe der Eisenbahnstation Gmünd, 15 Kilometer südlich von hier, ließ sich ein zu den Dzialowski'schen Besitzungen gehöriger großer und schöner Wald, in den die Deutschen Polens häufige Ausflüge unternahmen, Raum vor der Graf Zamoycki Herr dieses Waldes erworben, als er ihn, um die verhassten Deutschen des genannten Bezirkes zu veranlassen, wiederzuziehen, von demselben abzutreiben und sammtlichen Geizte zu es, daß der Graf die von dem Dzialowski'sche ererbte große Bibliothek im Schlosse zu Kurmitz - sie zählt über 100,000 Bände - deutschen Forstern unbedingt veräußerte.'

Beonders soll jetzt Breslau von diesen Ausweisungen betroffen sein. Ein Kaufmann in Breslau kündigt u. A. den Verkauf seines ganzen Waarenlagers wegen erhaltener Ausweisungsorte an. Ferner theilt man der allerdings keineswegs unparteiisch dastehenden 'Kritischen', 'Schles. Volksztg.' mit, daß in Breslau selbst über Tausend Personen auf der Ausweisungsliste stehen. Mindestens 500 Personen dürften in Kürze mit Ausweisungsbefehlen versehen werden. Es wurde seitens der Polizei-Behörde bei fast sämtlichen jüdischen Bewohnern der Goldenen Regengasse und der umliegenden Straßen von Haus zu Haus, von Familie zu Familie nach 'polnisch sprechenden' Leuten nichtpreussischen Ursprungs geforscht.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 30. September. - Se. Majestät der Kaiser erlebte auch in den letzten Tagen bei seinem Aufenthalt in Baden-Baden in gewohnter Weise täglich die laufenden Regierungsangelegenheiten und arbeitete mit dem Chef des Civilcabinet's Wirk. Geh. Rath v. Wilmowitz und dem Arzteilungs-Gesam. im Militär-Cabinet, Obersten und Flügeladjutanten v. Braunschig, welcher den beurlaubten Chef, Generalleutnant v. Albedyll, vertritt. Ebenso auch hatte Se. Majestät wiederholt Konferenzen mit dem Wirk. Geheimen Legationsrath Kammerherrn v. Bülow, dem Vertreter der auswärtigen Angelegenheiten.

Unser Kronprinz besuchte am jüngsten Sonntag die Benedictiner-Abtei Ulversbach im schwäbischen Schwarzwaldbkreise, deren 1095-98 erbaute Kirche im romanischen Stil noch prächtig erhalten ist. Sie ist eine Stiftung des zweiten urkundlich genannten Grafen von Hohenjollern Alabert (Adelbertus de Zolro), der selbst als Abt in das Kloster trat. Die älteste Hohenjollern'sche Familieninschriftung ging in der Mitte des 13. Jahrhunderts an die Herberge von Tsch über, als sie aber im Jahre 1539 von Wittiberg säkularisirt wurde, protestirte Graf Joachim von Zollern als Nachkomme des Stifters dagegen. Das Archiv, sowie die Bibliothek des Klosters befinden sich seit 1819 in Stuttgart.

Die Prinzessin Wilhelm von Preußen trifft - wie aus Wien gemeldet wird - am 8. October von Berlin in Lagerburg ein, wofolte aus diesem Anlasse im alten Schlosse bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen worden sind. Die Kronprinzessin Stephanie die für die Prinzessin bestimmten Räume. Kronprinz Rudolf kehrt am 9. October Sonntag mit seinem Gaste, dem Prinzen Wilhelm, aus Steyermark nach Wien zurück. Nach der bisherigen Bestimmungen wird das preussische Prinzenpaar einen der zwei Tage in Lagerburg Aufenthalt nehmen und sodann mit dem österreichischen Kronprinzenpaar sich von dort nach Marmaroz-Siget zur Järensjaagd begeben. Die beiden Prinzenpaare, welche mit keinem Erfolge dorthin reisen, werden im neuerbauten Jagdschlosse des Kronprinzenpaars wohnen. Es ist noch nicht endlich festgestellt, ob die Landesaustellung in Pest zweimal und zwar auf der Hin- und Rückreise, oder nur einmal auf dieser Tour von den Herrschaften besucht werden wird. Die Rückfahrt des Prinzen Wilhelm und seiner Gemahlin erfolgt erst gegen Ende October nach nochmaligem kurzen Aufenthalte in Lagerburg von Wien aus.

Professor Dr. Güter, der Unterrichtsleiter der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt bezieht am 3. October sein 25-jähriges Jubiläum als Lehrer an der Anstalt, richtiger seiner jährlichen Schüler, Freunde und Verehrer. Weit über 1500 Turnlehrer und 2000 Turnlehrerinnen nennen sich seine Schüler und freuen sich der Gelegenheit, dem Wanne, der ihnen ohne Ausnahme freundschaftlich naher, ihre Anhänglichkeit beweisen zu können. Sein turnerischer Lebensgang ist interessant. Güter war Gymnasialist in Kreuznach, als Kadetensortire Friedrich Wilhelm's IV. das Turnen zu seinem Leben erweckte. Er war ein schwächlicher Knabe und litt beständig an Fieber, aber das Turnen stärkte ihn zusehends; in kurzer Zeit wuchs er sich zu seiner jetzigen stattlichen Größe aus und die Anzeichen einer Lungenentzündung verschwanden. In Folge dessen bewachte er sein Leben lang dem Turnen

eine innige Dankbarkeit. Als er im Herbst 1848 die Universitäts Bonn bezog, trat er dem dortigen akademischen Turnverein bei. Später war Güter Turnwart. Im Frühjahr 1850 besetzte er nach Berlin über, und 1852-53 machte er einen Lehrgang an der Königl. Central-Turnanstalt unter Rothstein durch. Im Herbst 1854 wurde ihn Minister von Raumer als wissenschaftlichen und Turnlehrer nach Schulport, und im Herbst 1860 berief ihn Minister von Bethmann-Hollweg nach Berlin als Civil-Lehrer an der Central-Turn-Anstalt, als ersten fest angestellten Lehrer. Güter war anfangs alleiniger Lehrer, doch auch noch wissenschaftlichen Unterricht an der Dorotheenstädtischen Realschule. Aber als die Inspektionsreisen aufnahmen, wurde er in Thätigkeit aufgegeben. Seit 1864 trat ihn Director Güter als zweiter Civillehrer zur Seite. Schreff standen sich damals das scheidende (Lengz-Poschanski) und das deutsche Turnen (Zahn, Gießen und Speise) gegenüber. Güter stellte es sich als Aufgabe, die Gegebenheiten zu verändern. Die Anstalt wuchs rasch; statt der ursprünglichen 18 Militär- und 18 Civil-Gleichen zählte sie bald 100 Offiziere und 80 Lehrer. Eine Zernung wurde notwendig; sie erfolgte 1877, aber die Anstalten haben ihre freundschaftlichen Beziehungen zu einander bewahrt. Als eine besondere Aufgabe stellte sich Güter die Förderung des Schwimms-Unterrichts, der schon in Pforta gelehrt hatte. Seit 1872 ist das Schwimmen in der Turnlehrer-Bildungsanstalt obligatorisch. Ferner wollte er seine Aufmerksamkeit dem Wandern zuwenden. Seine Privatreise zur Ausbildung von Turnlehrerinnen erregten Aufmerksamkeit bis in die höchsten Kreise, und seit 1880 wird sie offiziell gelehrt. Als Geschichtsforscher von Fach wandte Güter seine wissenschaftliche Thätigkeit der Geschichte des Turnens, sowie von Jahr's Leben nach altmännlichen Quellen zu. In seiner Vereinsthätigkeit endlich wirkte er auf eine möglichst innige Verbindung zwischen dem Schul- und dem Vereinsturnen hin.

Das von Othenburgern gegen Mitte dieses Monats zur Vornahme von Tractor-Übungen nach Grimberg in Schlesien abgeordnete Commando ist am Dienstag nach Berlin zurückgekehrt.

Halle, den 1. October.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit der Genehmigung der Redaktion gestattet.) - Die heutige Hauptversammlung der Freunde der positiven Union wurde heute Morgen um 9 Uhr von Herrn Pastor D. Schauben-Wartlich mit einer biblischen Ansprache über Col. 2, B. 8 eröffnet. Nachdem sodann die Versammlung gemeinsam einen Choralsprecher ernannte, ertheilte der Vorsitzende, Herr Superintendent Schellweger dem Hrn. Confit. Kath. Herr das Wort zu einem Vortrage über das Pfarrwahlrecht. Nach evangelischem Gebete, sowie nach dem Zeugnis der Schrift, so führte der Herr Referent aus, sei die Gemeinde das berufene Subjekt, sich ihre Diener am Wort zu wählen, nicht aber die Einzelgemeinde allein, sondern die Gesamtgemeinde. Die Einzelgemeinde als Glied des Ganzen muß bei der Pfarrwahl notwendig mit der Gesamtgemeinde zusammenwirken. Die Regulirung der Rechte beider ist verschiedentlich möglich und in der geschichtlichen Entwicklung auf verschiedene Weise verläuft. Redner giebt einen kurzen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Pfarrwahlen, bei dem wir ihm jetzt nicht folgen können. In den Zuständen, wie sie im Anfang des vorigen Jahrhunderts vorgefunden wurden, war von der Höhe der Theorie viel zu tadeln, denn es ist nicht zu leugnen, daß die Einzelgemeinde, die damals auf ein bloßes Protestrecht, ein votum negativum beschränkt war, dabei zu kurz kam. Doch die neue Gesetzgebung hat den entgegengelegten Fehler gemacht und den Einfluß der Gesamtgemeinde und ihrer Vertretung, der Kirchenbehörde, zu sehr beschränkt. Daher ist es dringend der Veränderung bedürftig; nach Ansicht des Redners wäre die beste Regelung der Frage die, daß der Gemeinde vom Consistorium eine Vorschlagsliste vorgelegt würde und auf Grund dieser dann die Gemeindeglieder vorgenommen würden. Doch glaubt er, daß sich das jetzt schwer werde erreichen lassen, daß man daher sich mit minder eingreifenden Besserungen werde zufrieden geben müssen. Als solche bezeichnet er vor Allem:

- 1. Es sollen keine Bewerbungen bei den Gemeinden mehr stattfinden.
  - 2. Bei den Vorbereitungen zur Wahl sollen die Superintendenten den Gemeinden rathend zur Seite stehen.
  - 3. Die Wahlen müssen mit mehr Freierlichkeit, etwa nach einem Gottesdienst abgehalten werden.
  - 4. Nicht mehr als 3 oder 4 Bewerber sind zu Predigen zuzulassen.
  - 5. Persönliches Bewerben vor der Wahlpredigt ist zu unterlassen.
  - 6. Es ist in jedem Falle eine Probepredigt vor der ganzen Gemeinde zu verlangen.
- Wir werden auf den interessanten Vortrag noch ausführlicher zurückkommen. Nach dem Vortrage wurde eine halbstündige Pause gemacht, nach der dann die Diskussion über den Vortrag eröffnet werden soll.
- In den hiesigen evangelischen Kirchen kommt mit nächstem Sonntag das bevorstehende Winterhalbjahr der Frühgottesdienst in Begleitung, an dessen Stelle ein Abendgottesdienst allsonntäglich Abends 6 Uhr tritt.
- Der Turnverein 'Friesen' hielt gestern Abend im 'Paradiesgarten' die Feier des 100. Geburtstages Friedrich Friesen's ab. Im Hintergrunde des Saales war auf einem Podium das Bild Friesen's, umgeben von Farnen, Pflanzen etc., aufgestellt. Die begrüßende Ansprache hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Referent Ernst Kössner, welcher auch aus eigener

Wahrnehmung über die erfahrene Feiler in Berlin be-  
richtete, der nicht minder erhabenen Feiler in Magdeburg  
gedachte und kurz Frieles Bedeutung für die Zunft  
erörterte.

Die Cincinellen der hiesigen Straßenbahn-  
Gesellschaft hielten sich im Monat September auf  
13 939 10  $\mathcal{M}$  gegen 12 836 70  $\mathcal{M}$  im Vorjahre, was  
ein Plus von 1102 40  $\mathcal{M}$  ergibt. Im Ganzen wurde  
dem 1. Januar bis ult. September ein Plus gegen das  
Vorjahr von 7102 05  $\mathcal{M}$  erzielt, denn es betrug die Ein-  
nahme in diesem Zeitraum 120 983 90  $\mathcal{M}$  gegen 113 821 85  $\mathcal{M}$   
im Vorjahre.

— Ehe die Woche zu Ende geht, fällen wir uns ver-  
pflichtet, unsere Leser auf die gegenwärtig im Welt-  
panorama in der Kaiser Wilhelm-Halle ausgestellte Serie  
„America“ aufmerksam zu machen und den Besuch der-  
selben angelegentlich zu empfehlen. Sie enthält eine  
Reihe der großartigsten Panoramen namentlich aus  
Kalifornien; die prachtvollen Wasserfälle und Felsen-  
gruppen des berühmten Yosemite, den wunderbar  
schönen Spiegelsee, als Repräsentant der üppigen Urwalds-  
vegetation die Nischenbäume, nebst der sog. Mutter der  
Bäume.“ Die überwältigende Weisheit des Niagara-  
falls tritt uns namentlich in den Winterbildern ergreifend  
entgegen, während die Macht des Menschengeistes über die  
Schrecken der Natur in dem Riesenschiff, der den  
Wasserfall überstimmenden Hängebrücke, zu Tage tritt und  
die durchbaren Sturzweilen des Stroms an die Verwegen-  
heit des Kapitän Webb erinnern, der bei dem tollkühnen  
Vorwaden die gewaltigen Städte mit ihrem Welt-  
verkehr zur Anknüpfung; die Mittel beiseite lässt und die  
Bachschiffahrt und der Mississippi-Dampfer mit seiner  
comfortablen Speiseaal Einrichtung vor Augen. Das  
politische Leben veranschaulicht die Bundesstadt  
Washington mit ihrem Capitol, dem Sitz der Staats-  
gewalten, dem „Weißen Haus“, der Residenz des Präsi-  
dents der Union, — das militärische die Truppen-  
reue in New-York und der Abmarsch eines Regiments  
von Washington nach den Grenzen des Landes. Die dort  
zu bekämpfenden Feinde werden durch Gruppen von  
Soux-Indianern und deren Kriegseroberung in San-  
Miguel uns vorgeführt. So erhalten wir einen gedrängten,  
aber ungemein klaren Uebersicht der allgemeinen Natur-  
Culture und Staatsverhältnisse der großen transatlantischen  
Republik, der sich unvergänglich einprägt. In der nächsten

Woche wird uns unser Europa-müdigter Führer, Herr  
Gabelsberger, wieder nach Sizilien zurück in das Bander-  
land der Kunst Italien führen.

Das gegenwärtige Jahr ist das erste, in dem der  
Fang des Krammetsvogels (Droffelarten) nur in den  
Monaten October und November betrieblen werden darf.  
Endlich sind die Drosseln unter jene Vögel mit aufge-  
nommen worden, deren Fang wenigstens nur während einer  
bestimmten Zeit gestattet ist.

— Am Dienstag Morgen wurde auf dem Bahnhof  
ein Geld-Fahrgeldentwurf gefangen, welcher drei Briefe  
im Gesamtwert von 1461,60  $\mathcal{M}$  enthielt.

— Der bei dem Bahnhofsambula in Gröbers beschäf-  
tigte Maurer Ernst Stielor hatte gestern das Unglück, aus  
beträchtlicher Höhe herabzufallen und sich hierdurch eine  
Untersehenkelfraktur zuzuziehen, welche seine Aufnahme in  
die hiesige Klinik bedingte. — Auch die Arbeiterfrau Marie  
Selle von hier mußte der Klinik zugeführt werden, da sie  
wahrscheinlich bei rauchender Lampe geschlafen hatte und  
d. m. Entzündungstode nahe gebracht worden war.

### Geschäfts-Kalender.

Inhaltliche Kohlenenergie. Sämmtliche 6%ige Obligationen  
der Preuss. Braunkohlen-Bergb.-Act.-G. in Liquid. sowie sämt-  
liche 6%ige Anleihen-Obligat. der Gesellsch. f. und zur Rückzahlung  
am 1. April gefällig.

### Generalverlosungen.

Berlin. Oben. Führen auf Leopoldstr., Act.-G. General-  
verlosung am 29. October in Berlin.

### Ausgaben:

Braunkohle. Rückzahlung-Anstalt. Divid. pro 1884/85  
10% =  $\mathcal{M}$  64.— per Actie.

### Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

#### Berliner Fonds-Börse.

Berlin, den 1. October 1885.  
4% Preussische Consols 103,90. Discontoausgleich 188.—  
Preuss. Staatsanleihe 104,40. 4% Russ. Anleihe  
104,25. 4% Russ. Anleihe 2. 100,80. 5% Russ. Staats-  
anleihe 109,50. Oester. Credit-Actien 455,50. Zembens.  
104,50.

#### Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) 10.—. 10.—. 10.—. 10.—. 10.—. 10.—.  
Korn. 10.—. 10.—. 10.—. 10.—. 10.—. 10.—.  
Gerste loco 115.—170.—.  
Hafer. Octob.-Novbr. 125,50.  
Spiritus loco 49,80. Octobr. 49,90. April-Mai 41,40. rubin.  
April loco 45.—. Octob.-Novbr. 44,70. April-Mai 47,50.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. October. Lord Salisbury erklärte in  
einer politischen Verlesung in Hyde-Park, ein Bruch  
von allen Mächten eingegangenen Verpflichtungen sei  
unstatthaft, jede Aenderung bedürfe der Zustimmung der  
Mächte. England werde sich bemühen, die Ausbreitung  
der Unruhen zu begrenzen, um eine entsprechende Lösung  
der Gerechtigkeit und der Aufrechterhaltung des europäischen  
Friedens zu finden.

Petersburg, 1. October. Das „Journal de St.  
Petersburg“ sagt, angeht die fortwährenden Rüstungen  
in Sofia, Belgrad und Athen sei die Aktion der Mächte  
mehr als je erforderlich, welche allein eine ernstere Krisis  
verhindern könne.

Wien, 30. September. Der russische Ministerprä-  
sident Bratiakov ist heute Nachmittag nach Berlin ab-  
gereist.

Bukarest, 30. September. Nach hier eingegangenen  
Nachrichten aus Bulgarien sollen in Kistenbil etwa 2500  
Mann türkischer Truppen stehen. Gegen 3000 bulgari-  
sche Freiwillige seien dort in der Richtung der Metropoli  
vertheilt gegenwärtig in Stantofa. Die Disciplin der bulgari-  
schen Truppen sei seit dem Ausscheiden der russischen  
Offiziere stark gelockert.

Belgrad, 30. September. Die Abreise des Königs  
gab zu einer enthuhielten Kundgebung der Bevölkerung  
Anlaß, welche rief: „Es lebe der König und die Königin!  
Es lebe Albanien und Macedonien!“ Die Truppen-  
sendungen in der Richtung auf Nißch dauern fort. Die  
Verordnung von Reisenden wird morgen eingeführt werden.  
— Die Verbindung zwischen Nißch und Brana dürfte in  
einigen Tagen fertig gestellt sein. Die Truppen werden  
dann bis auf 70 km über Nißch hinaus beordert werden.

Nißch, 30. September. Der König ist mit dem Mi-  
nisterpräsidenten und dem Kriegsminister heute Abend hier  
eingetroffen und enthuhielt empfangen worden.

Sofia, 30. September. Durch einen Tagesbefehl  
des Fürsten werden die Führer der Truppen und Milizen  
angeordnet, jeden Kampf zu vermeiden, über die Sicher-  
heit der Einwohner zu wachen und den Uebertritt Bewaff-  
neter über die Grenzen zu verhindern. Zuvörderst sind  
wiederum mit äußerster Strenge bestraft werden.

### Nordstern.

Lebens-Versicherungs-Actien-  
Gesellschaft zu Berlin.

Wir haben  
**Herrn Carl Nürnberger in Halle a/S.,**  
Augustastrasse 9 b I.

die General-Agentur unserer Gesellschaft übertragen.  
Berlin, den 1. October 1885.

### Nordstern.

Arbeiter-Versicherungs-Actien-  
Gesellschaft zu Berlin.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf die obige Anzeige erlaube ich mich bereit, Versicherungs-Anträge jederzeit  
entgegen zu nehmen und jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

### Carl Nürnberger,

Augustastrasse 9 b I.

### Pension.

Zu unsern Kindern möchten wir  
gen. einige Knaben oder Mädchen  
in Pension nehmen. [141]

**Oberrathmann Meissner,**  
Wuchererstrasse 6.

### Vermietungen.

3. verm. p. l. Oct. Friedrichstr. 45  
für  
**Herrsch. Wohnung 450  $\mathcal{M}$ .** [145]

Die herrsch. Beletage kleine  
Klaussstr. 11 ist per sofort  
zu vermieten. Preis 1050 Mark. [98]

**Forscherstrasse 1,** hinter der  
Magdeburgerstrasse, herrschaftl. 6 Zim-  
mer, 6-7 Stuben nebst Zubehör. (Kgl.  
133) Wühlweg 4.

**Herrschaftl. Beletage,** Sophienstrasse 27,  
bestehend aus 9 heizb. Zimmern,  
Badezimmer, Kabinen, Garten  
u. a. sonstigen Zubehör ist  
1. April 1886 zu vermieten. [139]

**Herrschaftl. Wohnung.**  
Die 1. Etage der Villa an Wühl-  
weg 15d. entl.: 7 heizbare Zimmer,  
Bad, Nebenküche, 2 Zimmer im  
Kriegeslohn ist nebst Gartenanlage  
per 1. April 1886 zu vermieten.  
Auskunft: Köhligstr. Gart. [111]

**Grosse Fabrikräume**  
mit Dampfkraft und allem Zubeh-  
hör, in der großen Ulrichstrasse ge-  
legen, sind zu verpachten. Das  
Nähere zu erfahren Wühlweg 19 I.  
[151]

### Die illustrierte Damenzeitung

## Der Bazar

sonnabend  
für Mode und Handarbeit

Preis vierteljährlich 2/4 Mk.  
Abonnements jederzeit bei allen  
Buchhandlungen und Postanstalten.

Wichtiglich eine Nummer  
im Umfange von 1-8 Bogen.

Die Nummer vom 1. October  
wird von der Administration des „Bazar“  
Berlin W., auf Wunsch franco versandt.

Mode, Handarbeiten, Unterhaltung  
Schmuckstücke.

Colorirte Modenbilder.

83

### Bekanntmachung.

Die zweite Lehertheile zu  
Reinsdorf bei Rebra mit einem  
Einkommen von 900  $\mathcal{M}$  incl. freier  
Wohnung und Heizung ist vacant.  
Qualifizierte Bewerber wollen sich  
unter Einreichung ihrer Zeugnisse  
schleunigst melden. [118]

Antrag bei Rebra,  
den 29. September 1885.  
Das Privatpatronat  
von Reinsdorf  
von Heildorff.

### Zu verkaufen:

### Zuchtsstute,

9 jährig, 1,64 etm.  
hoch, fromm, stotter Reispferd für  
mittleres Gewicht und gutes Wagen-  
pferd, 1- als auch 2-spännig ge-  
fahren. [121]

**Domäne Witzkaustr.**

### 80 Stück

fette Hammelkammer,  
6 Monate alt, sind abzu-  
geben auf d. Ritterg. Niederwieschen  
bei Drlamünde. [119]

1. Braune Stute, 7 Jahr alt,  
ein- und zweispännig gefahren,  
complett geritten, stotter Trab-  
pferd, 1- als auch 2-spännig ge-  
fahren. [121]
2. Fuchswallach, 6 Jahr alt,  
ein- und zweispännig gefahren  
und geritten. Beide Pferde  
werden zusammen gefahren.
3. Fuchswallach ohne Ab-  
zeichen, 3/4 Jahr alt, fruchtig  
schönes Pferd, stehen preis-  
werth zum Verkauf. [121]

**Mittlerer Avoigt.**

Einem 1 1/2 Jahr alten Zucht-  
hüllen (Wiltsemach-Race) verk.  
**Bachran, Untervödingen a/S.**

### Zum Mübentoden in

### Accord werden noch Männer

und Frauen angenommen.

### Zunderfabrik Trotha.

Auf dem Rittergute Witzkau bei  
Rebra wird zu sofort ein zu-  
verlässiger gut empfohlener Ver-  
walter gesucht. [123]

### Lehrlingsgesuch.

Für mein Manufactur- und  
Warenverpackungs-Geschäft suche ich  
einen Lehrling zum baldigen An-  
tritt. Kost und Wohnung im-  
trent. [124]

**Moritz Hammel, Göthen.**

Eine in allen Zweigen der Land-  
wirthschaft, sowie in Rüdte durch-  
aus erfahrene, sehr tüchtige  
Wirthin in gej. Jahren sucht  
selbst. Stellung auf gutem Gute.  
Nur. E. F. I. in der Expedition  
dieses Blattes. [128]

Zur selbständigen Führung  
d. Wirthschaft sucht ein gebild-  
tes, älteres Fräulein eine Stelle  
unter H. M. 100 postlagernd  
Halle a. S. [124]

Nachnamens u. Köchin. erbalt.  
sofort Stelle durch Pauline  
Kiedinger. [124]

Alt. u. j. Land- u. Stadt-  
wirthschafterin, weiß nach Pauline  
Kiedinger, Leipzigerstr. 6. [44]

### Gutz- und

### Gasthofverkauf.

Mein 1/2 Stunde von Weis-  
enfels unmittelbar an der Kreis-  
strasse nach Bodenmühlen gelegenes  
Gut mit großen, maligen Wohn-  
und Wirthschaftsgebäuden, ge-  
räumigen Stallungen, ebenso den  
sehr frequenten Gasthof mit ca.  
12/3 Morg. großem Garten, bin ich  
Willens sofort zu verkaufen, auch  
sämen ca. 80 Morg. Acker, besser  
Müllern- und Wiesenboden, mit  
übernommen werden.  
Besichtungen bitte sich gefst. an  
mich wenden zu wollen. [120]

Gersdorf, 30. Sept. 1885.  
**Z. Gerlach.**

### Offene und gesuchte

### Stellen.

### Maschinenmeister

zum sofortigen Eintritt gesucht [49]  
Zunderfabrik Oppin.

### Ein verheir. Kutcher

findet zum 1. Januar 1886 Stellung  
auf einem Rittergute in der Nähe  
von Halle. Derselbe muß durch  
gute Zeugnisse seine Brauchbarkeit  
und Zuverlässigkeit nachweisen.  
Bewerbungen mit Zeugnisab-  
schriften einzureichen sub E. H.  
9523 an J. Berek & Co.,  
Annoncen-Expd. in Halle a/S. [63]

### Neckles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, hoher 30er, Vater  
von 2 Kindern, Haus- und Grund-  
stücksbesitzer, sowie Inhaber eines  
Lebengeschäfts ist in einer mittel-  
großen Handelsstadt Thüringens,  
wünscht die Bekanntschaft einer  
Dame oder kinderlosen Wittve ge-  
sehten Alters von angenehmem  
Aussehen, mit einem Baarvermögen  
von A 3000. [81]

Discretion Gheniang.  
Gstl. Off. unter W. K. 360  
an die Exped. d. Ztg. erbeten.

### Anwalts-Comptoir

für  
industrielle, commerciale  
und volkswirtschaftliche  
Angelegenheiten  
von  
**Dr. jur. A. Klein**  
in Jena.

Specialität: Gutachten,  
Verträge und Vertretungen in  
Autor-, Marken-, Marken- und  
Patent-Angelegenheiten. Ver-  
wertungen von in- und aus-  
ländischen Patenten und ge-  
schützten Mustern. [102]

### Zum alten Zollsatz

### anstatt

v.  $\mathcal{M}$  48 anstatt  $\mathcal{M}$  80 p. 100  
Kilo sind grosse Posten  
**Original-Jamaica-Rum**  
und **Atzac** unter Garantie der  
Aechtheit **abzugeben.**

Anfragen richte man an **Rud-  
olf Mosse, Köln** sub D.  
565. [87]

### Süße Weintrauben

10 Pfd. 2,50  $\mathcal{M}$  franco Halle  
liefern wir heute an wieder auf  
Bestellung. [153]

**Wülfe Wesenitz b. Gröbers.**

Das größte Brod und das  
größte Frühbrot liefert **Carl  
Koch, Herrenstrasse 1.** [106]  
Bei größerer Abnahme Rabatt.

Für 4 Mark 50 Pfg.  
bestehen franco ein 10 Pfd.-Brot  
seine Toilettesäfte in gepressten  
Stücken schon fort in **Mandel,  
Rosen, Veilchen u. Glycerin-  
Seife.** Allen Haushaltungen zu  
empfehlen. [98]

**Th. Coellen & Co., Crefeld,**  
Seitens u. Parfümerie-Fabrik.

Wegen Aufgabe der Wirth-  
schaft bin Willens, mein in  
Halle a/S., gr. Steinstrasse 30  
gelegenes, massiv neu erbautes  
**Oeconomie-Grundstück**  
mit großem Hofraum zu ver-  
kaufen. Dasselbe eignet sich seiner  
guten Geschäftslage wegen (in  
Nähe der Post und Bahn) vor-  
züglich zur größeren Oeconomie,  
Getreide- oder Speditionen-Ge-  
schaft, Gasthof etc. [10492]

**Huc. A. Rosch, Halle a/S.**

Ein Paar schwere Spannpferde  
verkauft als übercomplet.  
[6]

**V. Peter.**  
Bollmaritz (Leutzschenthal).

### Ein verheir. Kutcher

findet zum 1. Januar 1886 Stellung  
auf einem Rittergute in der Nähe  
von Halle. Derselbe muß durch  
gute Zeugnisse seine Brauchbarkeit  
und Zuverlässigkeit nachweisen.  
Bewerbungen mit Zeugnisab-  
schriften einzureichen sub E. H.  
9523 an J. Berek & Co.,  
Annoncen-Expd. in Halle a/S. [63]

### Neckles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, hoher 30er, Vater  
von 2 Kindern, Haus- und Grund-  
stücksbesitzer, sowie Inhaber eines  
Lebengeschäfts ist in einer mittel-  
großen Handelsstadt Thüringens,  
wünscht die Bekanntschaft einer  
Dame oder kinderlosen Wittve ge-  
sehten Alters von angenehmem  
Aussehen, mit einem Baarvermögen  
von A 3000. [81]

Discretion Gheniang.  
Gstl. Off. unter W. K. 360  
an die Exped. d. Ztg. erbeten.

### Anwalts-Comptoir

für  
industrielle, commerciale  
und volkswirtschaftliche  
Angelegenheiten  
von  
**Dr. jur. A. Klein**  
in Jena.

Specialität: Gutachten,  
Verträge und Vertretungen in  
Autor-, Marken-, Marken- und  
Patent-Angelegenheiten. Ver-  
wertungen von in- und aus-  
ländischen Patenten und ge-  
schützten Mustern. [102]

### Bandwurm

im Kopf-, Spul- u. Madenwürmer  
entfernt gefahrlos ohne Vorlar in  
1/2 bis 2 Std. radical (brüchlich).  
Erfolg garantiert. Täufende geheilt.  
**H. Karth, Bahnstr. 53, Dülfele**  
dorf. [115]

Durch Herrn **Kurth's** probates  
Mittel wurde ich in 1 Std. von  
Bandwurm vollständig befreit, wä-  
rend andere Kurzen die Zeit ver-  
geßten. **E. Ertel,** Güterbesitzer  
in Wori.

## Bekanntmachung.

Der zum 1. October cr. Vormittags 10 Uhr anberaumte Submissionstermin zum Verkauf von 4 eiern Brückenkonstruktionen der Mandsbrücke bei Seehausen i. A. wird auf den 20. October cr. Vormittags 10 Uhr verlegt.

Magdeburg, den 28. September 1885.  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt  
(Wittenberge-Leipzig).

## Zwangsversteigerung.

Der in der Brauer Hecht'schen Zwangsversteigerungssache von Braun auf den 3. October 1885 anberaumte Versteigerungstermin wird aufgehoben.

Zörbig, den 1. October 1885.

## Submission.

Die Lieferung von 3 Stück kombinirten Dampfeseln für den Neubau des hiesigen Stadttheaters soll in öffentlicher Submission an einen qualifizirten Unternehmer vergeben werden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Offertenformulare liegen in der Zeit von Sonnabend, den 3. October cr. an Vormittags von 10-12 Uhr im Bau-Bureau, Friedrichstraße 59, I Treppe zur Einsicht aus und können von dort gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Dem mitausliegenden Formular genau entsprechende Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Offerte auf Lieferung der Dampfeseln zum Neubau des Stadttheaters“ bis spätestens Donnerstag, den 8. October Vormittags 11 Uhr an oben bezeichneter Stelle abzugeben, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Später eingehende sowie unvollständige Offerten und Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Halle a/S., den 1. October 1885.  
Die Theaterbau-Commission.

**Zur Saat** verkaufe ich garantirt 1. Nachsucht des vorig. Herbst von Herrn Ernst Bahlsen in Prag bezogenen Original-Colossal-Hybrid-Weizen.

Dieser Weizen liefert den denkbar höchsten Ertrag, auch selbst auf minder gutem Boden und in wenig günstigen hohen Lagen. Beste Saatzeit: Ende Octbr., Anfang Novbr. Saatquantum nicht über 20 kg pr. Sectar, da er ganz erstaunlich abreift. 100 kg = 24 A. 20 kg = 13 A. 20 kg = 6 A. ab Station Schladen gegen Nachnahme. Säde berechne zum Selbstkostenpreise.

Otto Brenstedt,  
Schladen a. Forz., Saatgetreide-Culturen.

**Echte Harl. Blumenziebeln** empfielt in bester Qualität zu sehr billigen Preisen  
A. Angermann, gr. Steinstr. 26.

Halle a/S., den 1. October 1885.

P. P.

Heute übergebe ich an Herrn M. Ratheke die von mir seit 18 Jahren innegehabte

## Wolff'sche Leihbibliothek.

Für das mir entgegengebrachte Wohlwollen sage ich meinen herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger angedeihen zu lassen.

## W. Kitzing.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage die am hiesigen Platze bestehende

## Wolff'sche Leihbibliothek

Leihbibliothek nebst Journal-Lesezirkel von dem seitherigen Besitzer, Herrn Wilhelm Kitzing, käuflich übernommen habe und dieselbe in dem alten Lokale, Barfüßerstraße 6b, unter der Firma:

## Wolff'sche Leihbibliothek (Max Ratheke)

fortführen werde.

Mein erstes Bestreben wird unausgesetzt darauf gerichtet sein, den guten alten Ruf des seit dem Jahre 1783 bestehenden Geschäftes zu bewahren. Durch fortwährende Anschaffungen aller erwünschten Novitäten werde ich bemüht sein, den Wünschen des Publikums nach jeder Richtung hin zu entsprechen.

In der Hoffnung, daß Sie die **Wolff'sche Leihbibliothek** unter meinem Besitze auch fernerhin mit Ihrem bisherigen Vertrauen beehren wollen, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung  
**Max Ratheke.**

## Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen verlegte ich mein **Pianoforte-Magazin** von alter Markt 3 nach meinem Hause

## Barfüßerstraße 8.

Halle a/S., den 30. September 1885.

Hochachtungsvoll  
**H. Blankenburg, Instrumentenmacher.**

Halle a/S., im October 1885.

P. P.

Hierdurch theile ich einem geehrten Publikum ergebenst mit, daß ich das seit nunmehr 32 Jahren mit stetem Erfolge innegehabte

## Restaurant & Hôtel garni „zur Tulpe“

an Herrn **Herm. Barth** hier selbst übergebe, und indem ich für das mir stets in so überreichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen meinen werthen Gästen und Liebgewordenen Freunden von Herzen danke, bitte ich, dasselbe in ungehämelter Weise auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung  
**Gustav Lüttich.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage das altrenommirte

## Restaurant & Hôtel garni „zur Tulpe“

käuflich erworben habe, und indem das diesem allseitig beliebten Etablissement, sowie das mir als bisherigen Inhaber des **Restaurants Kurhaus „Bad Wittekind“** geschenkte Vertrauen auch ferner bitte zu Theil werden zu lassen, empfehle ich mich

Mit Hochachtung  
**Herm. Barth.**

Halle a/S., October 1885.

P. P.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das

## Restaurant „Kurhaus Bad Wittekind“

und werde dieses vom hiesigen und auswärtigen Publikum stets bevorzugte, älteste Etablissement auch ferner in der Sumt desselben zu erhalten bestrebt sein.

Indem ich ein geehrtes Publikum hiermit höflichst bitte, mich in meinem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, erlaube ich auch die werthen Gäste und Vereine meiner bisherigen Thätigkeit als Inhaber vom **„Hôtel Stadt Zürich“**, mir gleichfalls ferner ihr Wohlwollen zu Theil werden zu lassen und verpöche bei zuvorkommender Bedienung stets allen zur Erhaltung wie Förderung des guten Renommée's an mich herantretenden Wünschen und Anforderungen bereitwilligst entgegenzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Carl Rohde,**  
bisheriger Inhaber des „Hôtel Stadt Zürich“.

Nachdem der hiesige nationalliberale Verein der Stadt Halle und des Saalkreises und der Verein der Liberalen für Halle a/S. und den Saalkreis sich zu gemeinsamem Vorgehen bei den diesjährigen Landtagswahlen geeinigt und als gemeinschaftliche Candidaten die Herren

**Oberamtmann Wilhelm Spielberg**  
in **Berlin** und

**Prof. Dr. Alfred Boretius** in Halle a/S. in Aussicht genommen haben, laden wir alle liberalen und nationalliberalen Wähler, welche mit uns der Ueberszeugung sind, daß nur ein einmütiges Zusammengehen sämmtlicher liberaler Elemente unseres Wahlkreises die Gewähr für wirksame Abwehr der auf Eroberung unseres Wahlkreises gerichteten conservativen Bestrebungen giebt, zu einer auf

**Sonntag, den 4. October Nachmittags 3½ Uhr**

im Saale des Neuen Theaters hier selbst stattfindenden öffentlichen Wählerversammlung ein, in welcher die genannten Herren anwesend sein werden.

Der Vorstand  
des nationalliberalen Vereins  
der Stadt Halle und des  
Saalkreises.

Betheke, Banquier. Elze, Rechtsanwält. Ernst, Fabrikant. Graul, Holzhändler in Trotha. Heilfron, Rentner. Keutel, Gutsbesitzer in Kirchedau. Krause, Glasermeister. Leopold, Bergwerksdirector. Liebau, Kaufmann. Mennicke, Rathmann in Böbejün. Schramm, Getreidehändler.

Der Vorstand  
des Vereins der Liberalen  
für Halle a/S. und den Saalkreis.  
W. G. Beyer, Kaufmann. Th. Cammerath, Vogtvermeister. Otto Gebhardt, Photograph. L. Hildenhagen, Stadtrath. Carl Jellinghaus, Rentier. Jochmus, Rechtsanwält. Dr. Kohlschütter, Professor. C. Meyer, Kaufmann. Wilh. Nebert, Fabrikant. Louis Sachs, Kaufmann u. Stadt-Verordn. G. Senff, Stadt-Verordn. Dr. Otto Thamhayn, Trautmann, Rechtsanwält. Dr. Wangerin, Professor. Botho Wartzke, Rittergutsbesitzer.

# Grohmann & Uhle,

Leipzig, Petersstrasse 15.

I. Etage: En gros.

Parterre: En détail.

Frische  
Holländer Austern,  
Neue Ital. Maronen,  
Aecht Teltow. Rübechen,  
Frische  
Krammetsvögel,  
Prima  
Astrachaner Caviar,  
Frische Ananasfrüchte,  
Lüneb.,  
Riesennaugen,  
Frische Pfirsiche  
empfangt [186]  
**Wilh. Schubert,**  
gr. Stein- u. gr. Ulrichs-  
straßen-Ge.

Cigarrenfabrik  
"Jalta"  
Halle a. S.  
empfiehlt  
türkische und russische  
Cigarretten  
en gros  
von 6-50 Mark  
pro Mille.  
**Tabake**  
täglich frisch ge-  
schnitten.

Lager und Proben im Laden  
**Alte Promenade 4 b.**

Prima  
Holländer Austern,  
täglich frisch,  
frischer Schellfisch  
in Verpackung,  
lebende Hummer  
heute eintrifft,  
frische Krammetsvögel,  
Lüneb., Riesennaugen,  
empfiehlt  
**Julius Bethge.**

Prima  
Astrachaner u. Elbcaviar,  
feinsten  
gerüch. Rheinflachs,  
Pommersche Gänsebrüste,  
echt Westfäl. u.  
Moabiter Pumpnickel,  
Böhmische Ananas,  
Edelpfirsiche,  
Weintrauben,  
neue Traubenro-  
inen,  
Puglieser Apfelsinen,  
Malaga-Citronen,  
echte italien. Maronen,  
echte Telt. Rübechen  
empfangt und empfiehlt  
**Julius Bethge,**  
Leipzigerstrasse 2.

Alleine Wohnung  
und die  
**General-Agentur-Bureau**  
der  
Norddeutschen Feuer-Versicherungs-Gesell-  
schaft in Hamburg,  
Janns, Lebens- u. Pensions-Versicherungs-  
Gesellschaft in Hamburg,  
Bremer Spiegelglas-Versicherungs-  
Gesellschaft  
verlegt von Dorotheenstrasse No. 9 nach  
**Parkstrasse No. 13,**  
Gße der Dorotheenstrasse.  
**Hugo Eisleb,**  
General-Agent. [143]

Ein brauchbares Pferd  
verkauft  
**A. Pohle, Schlettau a/S.**

## Wiener Café Restaurant

Alte Promenade,

empfiehlt  
vorzüglichen Mittagstisch, Dinners, Soupers,  
Speisen à la carte

zu  
den billigsten Preisen.

Pschorrbräu und Pilsener Bier  
25 resp. 15 Pfennig das Glas.

— Französische, ungarische und Rheinweine. —

Warmes Frühstück von 30 Pfg. an.

In- und ausländische Zeitungen und Journale.

Billards. Spiele.

Hochachtungsvoll

**L. Peringer.**

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a. S.,

empfiehlt  
sein **grossartiges Lager**  
in

## Gardinen

in jeder Art in weiss, crème und farbig.

Nur ausgesucht gute Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Neuheit: **Vitrages abgepasst in engl. Tüll,** zu den Gardinen passend.

Vitrages **atdeutsch,** als Ersatz für **bunte Glasfenster.**

Gardinen-Reste u. einzelne abgepasste Fenster

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Muster- und Auswahlsendungen franco!

Vom 1. October cr. ab

befindet sich meine Wohnung und Geschäft

**Obere Leipzigerstrasse 53,**

vis-a-vis der Herren **Weise & Pfaffe.**

**Hermann Kramer.**

gegründet 1706 **Carl Kochs** gegründet 1706  
**Brod-, Kuchen-, Weiß- und Feinbäckerei.**

**Bum Dankfest.**

Angeichts der großen Menge von Bestellungen erlaube ich die  
hohen Herrschaften wie meine verehrten Kunden, ihre geschätzten Auf-  
träge auf die verschiedensten Nachenorten möglichst rechtzeitig an  
mich gelangen zu lassen, damit ich in der Lage bin, Alles prompt  
effectuiren zu können. Hochachtungsvoll [189]

**Karl Koch, Herrenstrasse 1.**

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

## Wollspitzen

in allen Farben u. Breiten, gef. Füllspitzen in größter Auswahl.

## Neuheiten

in Perl-Colliers, Rüschen, Schürzen und Hauben.

Filet-Guipure-Decken zu Engros-Preisen. [116]

Neuer Roman von

**!Felix Dahn!**

Sieben erdicht und ist vor-  
züglich in der Buchhandlung  
**Schroedel & Simon**  
am Markt:

**Gelimer,**

Historischer Roman aus der Völter-  
wanderung (534 n. Chr.)

von

**Felix Dahn.**

10 Mark gebunden.

**Interims-Stadt-Theater.**

Freitag den 2. October 1885

6. Ab. Vorst. Ser. I.

**Neu! Der Neu!  
Salontyroler.**

Lustspiel-Novität v. G. v. Moser. [137]

**Spickendorf.**

Sonntag den 4. October ladet  
zum **Erntedankfest** und **Lanzberg**  
gütigen ergebnis ein [132]

**F. Bobardt.**

**Burg b. Reideburg.**

Zum **Erntedankfest** Sonntag d.  
4. October Ball, wozu freundlichst  
einladet [140]

**Th. Burckhardt.**

**Hall. Radfahrer-Club.**

Jeden Dienstag und Freitag

Abend [86]

**Uebung im Hoffäger.**

**Der Capitain.**

**R. Knäuper's Musik-Institut,**

**Sophienstrasse 28**

Begibt neuer Kurse am 7. Oc-  
tober. Clavier, Gesang, Cello,  
Violine und Theorie. [95]

An meinem Cirtel für alle weis-  
sigen Handarbeiten können noch  
einige junge Mädchen theilnehmen.

**Clara Lehmann,**

Lehrerin an d. städt. höheren

Töchterschule

Abrechtstrasse 14.

**Ich wohne von jetzt ab**

**Gr. Klausstrasse 40.**

**Zahntechniker**

**Sachse sen.**

Vom Erntedankfest, den 4. Oc-  
tober an, wird in der St. Ulrichs-  
kirche am 2. Freitag des Frühgottesdienstes  
um 8 Uhr, wieder der Abendgottes-  
dienst um 6 Uhr gehalten werden.

**Familien-Nachricht.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag um 1/2  
Uhr starb im Glauben an  
seiner Heiland, den er geliebt  
und bekannt noch in seiner  
leichten Noth, unser einziger,  
lieber Sohn und Bruder, der  
Buchhändler

**Friedrich Leopold Bilke**

im 22. Lebensjahre. Um  
stillen Weileid bittet schmerz-  
erfüllt [117]

Halle,  
den 30. September 1885

**L. Bilke,** Schuttipactor  
nebst Frau und Tochter.

für den lokalen und provinziellen

Dr. Ernst Schütz in Halle

für den Interzendenten veranwortlich  
Wilhelm Ziebach in Halle.

Expedition: Dr. Köpferstrasse 11.  
geöffnet von 7 Uhr Morgens bis  
7 Uhr Abends.

Bei  
Die  
(Congre  
Ihr in d  
der leiste  
den. Der  
das Wort  
im Reichs  
deutlich  
gen  
seine Wort  
allen Län  
im Zuerst  
wobei Sie  
eines We  
sich der T  
der geles  
per 4 Sal  
Vorlände  
in die We  
und der P  
stellen in  
währenden  
Sie werde  
pichen T  
in ihren Z  
verfügend  
anzuhen  
höflichkeit  
gefle zu  
sch. Zahrg  
mündlich  
Herrhoben  
Waffenich  
wächst mel  
bare und  
denen  
Richte der  
fernen Cit  
ausgehört  
und die G  
fäst, gelov  
geben, do  
ein harmo  
und dem Z  
andere M  
bäh die n  
werden mi  
punfien.  
3. andere Unit  
ber gemein  
immere nur  
eines einb  
teilung in  
Veranstalt  
reichen nicht  
find die wi  
befähigt, a  
sangehen?  
a die Frau  
Die Viktron  
gangen. T  
halten sich  
Heiligen  
Stände wie  
gemeine W  
schafft, die  
holieren S  
wissenschaft  
Geologie u  
Zeit, mo  
feinen her  
gethan. Der  
schaften dar  
schon früh  
entgegenf  
lassen mi  
nicht trenn  
weiterung  
Meinungen  
er hat auch  
werden na  
in vier H  
gethan. D  
Ihren die  
Ränge er  
betliche S  
und Farbe  
wante Be  
wie Beitr  
andere wei  
zu fördern,  
stellung ein  
betragte.  
hab Sie a  
Anreise e  
Befriedung  
meiner Wo  
ich legt mi  
fruchtbring  
schaft!" (C  
Hierau  
Rath von  
Ehre zu d  
Sprache d  
Entwickelun  
zu geben.  
Bologna.  
Namen de  
gültig wur  
Nitturung,  
Prof. Sa  
verfchiedene  
Geschichte  
der eine D  
b. Roll  
an e  
(Unbefugter  
Nach  
betreffende  
rag, den S  
leben) —  
der Anst  
die Substanz  
find mit b  
Der Gerich  
— Es wir  
— obwohl di  
Es muß b  
Wag man  
ein Quartier  
einbrennen  
auswärt